K-2-917 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Berlin
Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 841 bis 842 einfügen:
tierschutzwidrige Bestimmungen, insbesondere zur Schweinehaltung, vor. Wir wollen bundesweit erreichen, dass die Nutztierhaltung auf einen besseren, ökologischen und nachhaltigen Standard gehoben wird und dass Lebensmittel die aus Massentierhaltung stammen klar gekennzeichnet werden müssen. Zudem wollen wir klar sinkende Quoten von Produkten in Berliner Supermärkten, die in Teilen oder ganz aus Massentierhaltung stammen.

Begründung

Wir positionieren uns klar gegen Massentierhaltung. Um die Transparenz zwischen Produkten und Verbraucher*innen zu stärken, setzen wir uns auf Bundesebene für eine klare Kennzeichnung auf der Verpackung ein. Auch für Produkte die Teilinhaltsstoffe aus Massentierhaltung haben, soll dies gelten.

Außerdem soll eine klare Quote in den Berliner Supermärkten an Produkten aus Massentierhaltung die Umstrukturierung und den Wandel der Tierhaltung befördern. Diese Quote soll langfristig immer weiter reduziert werden, bis die Massentierhaltung beendet ist.